



I - Jugendamt / Jugendzentrum

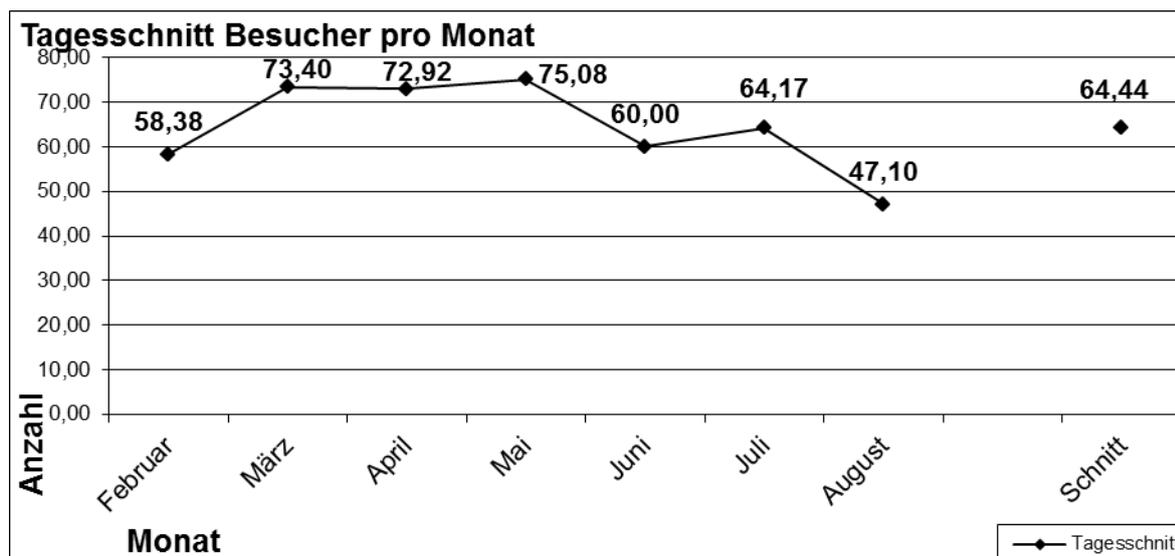
31. Sachstandsbericht "JuWi" (Jugendzentrum Wipperfürth)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	05.10.2016	Kenntnisnahme

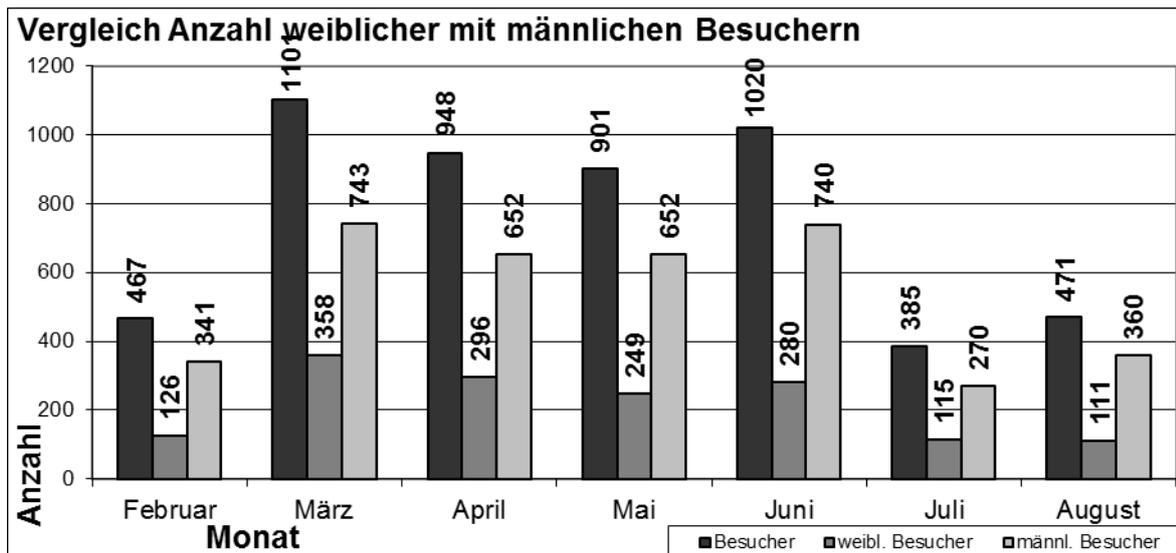
31. Sachstandsbericht „JuWi“ (Jugendzentrum Wipperfürth) Stand: 31.08.16

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 15 bis 21 Uhr

In der Zeit vom **15. Februar** bis zum **31. August 2016** wurden insgesamt **5293** Besuchende während der normalen Öffnungszeiten gezählt. Die Besuchendenzahlen pendelten zwischen **385** im Juli und **1101** im März (vergleiche Grafik 2), wobei zu berücksichtigen ist, dass der Februar nur zur Hälfte gezählt wird und im Juli bzw. August die Sommerferien lagen, in denen fünf Wochen geschlossen war. Der Besuchendenschnitt pro Tag bewegte sich zwischen **47,10** Besuchende/Tag im August und **75,08** Besuchende/Tag im Mai. Der Gesamtdurchschnitt des Berichtszeitraumes liegt mit **64,44** Besuchende/Tag wieder leicht höher als im letzten Berichtszeitraum (63,04 Besuchende/Tag). Bis zu den Sommerferien besuchten uns so viele Jugendliche wie lange nicht. Das absolute Tagesmaximum lag im Mai bei **102** Mädchen und Jungen, die sich während der Öffnungszeit bei uns aufgehalten haben.

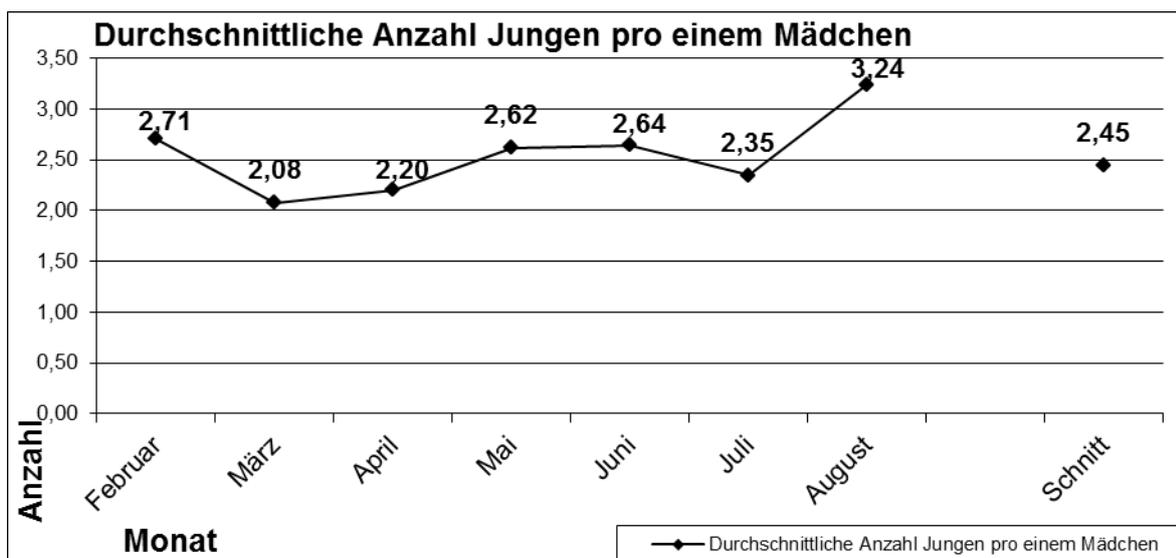


Grafik 1: Entwicklung des Tagesschnittes vom 15. Februar bis zum 31. August 2016.



Grafik 2: Vergleich Mädchen – Jungen

Die Verhältniszahlen Mädchen zu Jungen veränderten sich nur leicht im Vergleich zum Vorbericht und liegen statistisch bei **2,45** Jungen pro einem Mädchen (siehe Grafik 3; Vorbericht: 1 zu 2,51). Auch jetzt besuchen uns nicht weniger Mädchen als vorher, sondern der Anteil der Jungen ist gleich hoch geblieben.



Grafik 3: Monatlicher Durchschnitt des Verhältnisses von Mädchen zu Jungen

Im **offenen Treff** wird das Leben immer bunter. Alle Jugendlichen gehen entspannter miteinander um. Dies zeigt sich gerade in der Nutzung der Großspielgeräte (besonders Billard, aber auch Kicker, Tischtennis und Darts). Jeder kann gegen jeden spielen und es gibt selten darüber Diskussionen, dass irgendjemand nicht mehr drankäme, obwohl er doch gerne auch mal spielen möchte. Meistens achten unsere Besuchenden aufeinander.

Hatten wir über all die Jahre immer ein sogenanntes Sommerloch, in dem die Jugendlichen nur noch sporadisch ins Jugendzentrum kamen, um sich dort umzusehen, wer denn da ist, ließ es dieses Jahr auf sich warten. Einzig im Juni waren etwas weniger Besuchende in unseren Räumen. Jedoch beobachteten wir bis zu den Sommerferien, dass die, die uns besuchten, oft bis zu drei Stunden – manchmal auch darüber hinaus (einige sogar die gesamte Öffnungszeit) – bei uns blieben. In den zweieinhalb Wochen

des August, die wir geöffnet hatten, ist dieses Sommerloch zu erkennen, was eindeutig am guten Wetter lag. Inzwischen „normalisiert“ sich die Lage wieder: wir werden wieder verstärkt von den verschiedenen Jugendlichen-Gruppen aufgesucht.

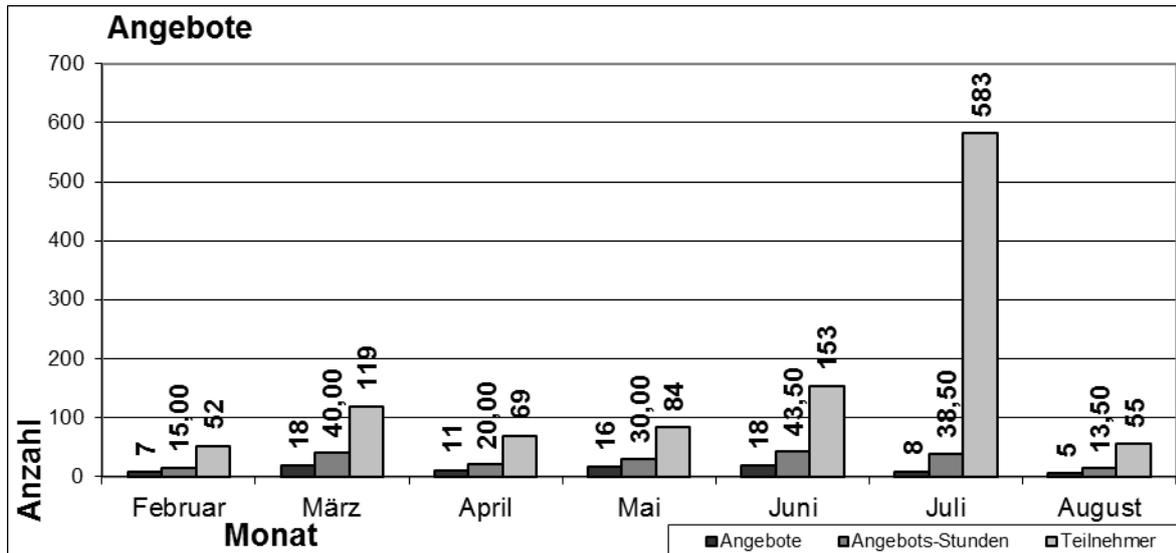
Unser Alltag wird immer wieder auch von Vorbereitungen für größere Aktionen bestimmt. Dabei werden wir gerne von unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützt. Sie passen auf die Theke auf, geben die Toilettenschlüssel gegen Pfand heraus und verkaufen auch Getränke und Süßigkeiten, während wir uns im Büro oder auch im Keller den Vorbereitungen widmen können – natürlich immer ein Ohr zum Bistro gerichtet. Aber diese Hilfsbereitschaft ist gerade bei den Flüchtlingen bemerkenswert und uns eine große Unterstützung. Sie geht manchmal soweit, dass uns die Kisten und Gegenstände, die wir von A nach B tragen wollen, regelrecht aus der Hand gerissen werden. Sie wollen einfach helfen!

Auf der anderen Seite sind wir Mitarbeitenden stärker gefordert, alle Bereiche des Jugendzentrums im Blick zu behalten. Obwohl die jungen Menschen entspannter miteinander umgehen, gibt es immer wieder kleine Konflikte und Auseinandersetzungen, die es schnell zu schlichten gilt, damit nicht größerer Streit entsteht. Deshalb sind wir immer wieder in den verschiedenen Bereichen unterwegs, um Präsenz zu zeigen und ansprechbar zu sein. Gerade diese Präsenz bewirkte, dass sich auch die Jugendlichen untereinander angenähert haben und Meinungsverschiedenheiten schneller untereinander auflösen. Da, wo es nicht gelingt, geben wir praktische Hilfen bzw. setzen Grenzen bis hin zum Aufenthaltsverbot.

Über die Öffnungszeiten hinaus haben wir im Berichtszeitraum mit insgesamt **83 Angeboten 1115** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. An dieser Stelle sind zu nennen:

- Im offenen Bereich die **Koch AGs**, in denen mit den Besuchenden für die Jugendlichen günstige Mahlzeiten hergestellt und angeboten werden.
- Mitverantwortung am **Zirkusprojekt** der Jugendpflege. Wir betreuen mittwochs in der Alten Drahtzieherei ein Zirkusprojekt, an dem bis zu 20 Kinder im Grundschulalter Zirkusnummern einüben.
- Donnerstags bauen wir die **Playstation** an der großen Leinwand auf und es wird gegeneinander Fußball gespielt (Fifa 16), Autorennen gefahren (GT5) oder miteinander gesungen (Singstar).
- Eine **Angebotswoche** zum Thema Frühling für Jugendliche in der ersten Woche der Osterferien 2016.
- Eine **Bürgermeistersprechstunde** am 7. Juni 2016 für interessierte Kinder und Jugendliche. Diese konnten mit dem Bürgermeister in einer kleinen Runde über ihre Fragen bzw. Anregungen reden.
- Der **Aktionstag** im Ferienspaß am 12. Juli 2016 mit Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz.
- Eine Tagesfahrt mit 43 Kindern im Grundschulalter in den **Ketteler Hof** am 13. Juli 2016.
- Eine weitere Tagesfahrt in den **Movie Park** am 14. Juli 2016 mit 45 Kindern und Jugendlichen.
- Eine **inklusive Kinderdisko** im Jugendzentrum mit 18 Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren am 15. Juli 2016.
- Erneute Beteiligung und Mitgestaltung des kleineren **Zirkuscamps** der Jugendpflege mit insgesamt 44 Kindern (inkl. 13 Kindern aus der Partnerstadt Surgères) in der zweiten Sommerferienwoche, inklusiv einer Parade durch die Innenstadt

am Markttag-Vormittag und einer kleinen Gala für Eltern, Großeltern und Geschwistern in der Aula der Konrad-Adenauer-Hauptschule am Freitagnachmittag.



Grafik 4: Besuchende der Angebote

Zukunftsperspektiven:

- Weiterhin eine **intensive Betreuung** der Besucherinnen und Besucher des Jugendzentrums, aber auch Unterstützung in Fragen zur Bewältigung ihres Alltags.
- Teilnahme am **Weltkindertag** mit Kicker, Jakolo und Riesen-4-gewinnt am 22. September 2016.
- Betreuung von Jugendlichen auf der **Surgères-Fahrt** des Jugendamtes in Kooperation mit dem Partnerschaftskomitee am 7. bis 11. Oktober 2016.
- Eine **Kinderstadt** in Kooperation mit der Jugendpflege und den OGS Wipperfürths in der zweiten Woche der Herbstferien (17. bis 22. Oktober 2016) auf dem Gelände der Konrad-Adenauer-Hauptschule mit bis zu 100 Kindern im Grundschulalter.
- **Bastel- und Back- bzw. Kochangebote** im offenen Treff für den alternativen Adventsmarkt, in denen wir weihnachtliche Gegenstände und Plätzchen bzw. Marmelade für den Verkauf herstellen werden.
- Teilnahme am **Alternativen Adventsmarkt** am 1. Adventwochenende, dem 25. und 26.11.2016, mit einem **Verkaufsstand** für Selbstgebasteltes und selbst eingekochter Marmelade bzw. selbstgebackene Plätzchen.
- Eine **Bürgermeistersprechstunde** im 4. Quartal 2016, in der die Kinder und Jugendlichen den Bürgermeister beim Kickern und Tischtennisspielen erleben und dabei ihre Fragen loswerden können.
- An Weiberfastnacht ein **Stand auf dem Surgères-Platz**, an dem Suppe und Wasser kostenfrei verteilt wird.
- Durchführung eines **emanzipatorischen Jungenkurses** in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule in den Räumen des Jugendzentrums Anfang 2017.